

serlage. Das beginnt bei der speziellen Zuwegung und gipfelt in einem faszinierenden Lichtspiel zur jeder Tages- und Nachtzeit sowie dem sagenhaften Panoramablick auf den Hafen und das neue Quartier an und in der Elbe“, ergänzt **Maren Janku**, Wasserhaus-Projektleiterin des **Bauherrn Richard Ditting GmbH**.

Verpflichtung zu Sozialwohnungen: Wegen des in Hamburg politisch gewollten Drittelmixes waren alle Bauherren dazu verpflichtet worden, an Land entsprechend viele Wohnungen auf dem ersten und zweiten Förderweg zu errichten. Viele davon sind bereits realisiert oder bezogen. Die auf der Landseite der Wasserhäuser sozial geförderten Wohnungen wurden von der **Altonaer Spar- und Bauverein eG** (altoba), der **FLUWOG-NORDMARK eG** und der **GWG-Gruppe** realisiert.

Baubeginn für die drei Wassertürme soll 2023, Fertigstellung im Sommer 2026 sein.

FRIEDHOFSGEBÜHREN

Mymoria: Großstädte im Vergleich

Passend zum Tag des Friedhofs am 17./18. September und zur wohl sehr kostspieligen Beisetzung Königin Elizabeths II. am 19. September vergleicht Bestatter mymoria die Friedhofsgebühren in 18 deutschen Großstädten. Zwar halten die Preissteigerungen nicht ganz denen von Wohnimmobilien stand, teurer ist die letzte Ruhestätte aber auch geworden. (CW)

Im Schnitt sind die Kosten in den vergangenen 5 Jahren für ein Erdreihengrab um 1,6% und für ein Urnenreihengrab um 1,8% gestiegen. Den größten Anstieg gab es bei den Baumbestattungen, die rund 4,1% teurer geworden sind im Vergleich zu 2017. Für die Auswertung hat mymoria auf Zahlen und Daten der Verbraucherinitiative **Bestattungskultur Aeternitas e.V.** zurückgegriffen.

Im Schnitt werden in den Großstädten für ein Erdreihengrab 1.982,44 Euro fällig. Dortmund führt das Preisranking der teuersten Städte für Erdreihengräber mit rd. 2.700 Euro an, gefolgt von Frankfurt a.M. (2.661 Euro) und Bremen (2.537 Euro). Damit kostet ein Grab in den Top 3 rund dreimal so viel beim Tabellenletzten Chemnitz mit 880,95 Euro.

Weniger als halb so viel wie ein Reihengrab kostet mit durchschnittlich 1.242,10 Euro das Urnenreihengrab. Das Preisranking führt hier Köln mit 2.434 Euro an, das fast sieben Mal so teuer ist wie Frankfurt (Oder) mit 366,30 Euro. Die vergleichsweise hohen Kosten in Köln

erklären sich durch die spezifische Gebührenstruktur, dem sogenannten Kölner Modell. Danach kosten Sarg- und Urnengräber in etwa das Dasselbe.

Am teuersten sind die Baumbestattungen auf den städtischen Friedhöfen: Im Schnitt 2.255,38 Euro. Auch hier führt Dortmund die Tabelle mit 3.375 Euro an, gefolgt von Leipzig (3.350 Euro) und Stuttgart (2.980 Euro). Am günstigsten sind Baumbestattungen in Dresden mit rund 940 Euro.

Anders als die Maklerhäuser verzichtete der Bestatter Mymoria auf eine Analyse der Preissteigerungsraten auf den einzelnen Märkten in seiner Pressenotiz. Marktkundige Immobilienfachleute wird es wenig überraschen, dass die Preissteigerungsraten in München alle anderen Städte bei weitem übertreffen. Für Baumbestattungen zogen die Preise um 25,5% auf 1.926 Euro, für Erdreihengräber um 33,7% auf 2.476 Euro und für Urnengräber sogar um 38,5% auf 1.468 Euro an.

DER*5*MINUTEN*HOSPITALITY*EXPERTE* Reich werden. Reich bleiben. Einer entscheidet und verantwortet.

Winfried D. E. Völcker

Der berühmteste Kaufmann der deutschen Geschichte ist der Augsburger Jakob Fugger (1459 – 1525). Er war



Winfried D. E. Völcker, Hoteller
www.voelcker-hospitality.de

der wohlhabendste Unternehmer Europas und der reichste Mann der Welt. In 19. Generation steht heute Alexander Erbgraf Fugger-Babenhausen (39) für die Fuggerei. Knapp 500 Jahre nach Fuggers Tod hätte ich keinen Anlass gesehen, in „Der Immobilienbrief“ über Tugenden zu schreiben, wäre nicht gerade die britische Königin Elizabeth II. verstorben

und wir in diesem Zusammenhang nicht täglich hörten, welche Kraft der Adel, ganze Völker und Familien aus ihren Traditionen ziehen?

Bin weder Philosoph noch Autor, nur Wirt. Käme ich als Philosoph aus Flensburg, wäre ich heute vielleicht Bundeswirtschaftsminister. So ´n „Flens“ verleiht Flügel“. Wirtschaftliches und politisches Gespür verleiht „Flens“ offensichtlich nicht und keine Uni kann Kreativität, Innovationskraft und Weitblick lehren. Fugger hat nie eine Uni besucht...►

Impressum

Rheda-Wiedenbrück,
T: 0 52 42 - 90 12 50
F: 0 52 42 - 90 12 51
info@rohmert.de

www.rohmert-medien.de

Chefredaktion:

Constanze Wrede

Dr. Karina Junghanns
(stellv. Chefredaktion)

Immobilienredaktion:

Prof. Dr. Thomas Beyerle, Thomas Döbel, Dr. Gudrun Escher, Marion Götza, Karin Krentz, Uli Richter, Sabine Richter, Hans Christoph Ries, Caroline Rohmert, Petra Rohmert, Werner Rohmert, Prof. Dr. Günter Vornholz, Constanze Wrede

Hrsg.: Werner Rohmert

Recht / Anlegerschutzrecht:

Klumpke Rechtsanwälte, Köln;
Dr. Philipp Härle - HMRP
Rechtsanwälte, Berlin;
Prof. Dr. Karl-Georg Loritz,
Geisenfeld

Redaktl. Beirat:

Dr. Kurt E. Becker (BSK), Christopher Garbe (Garbe Unternehmensgruppe/Garbe Industrial Real Estate GmbH), Dr. Karl Hamberger (Ernst & Young), Prof. Dr. Jens Kleine, Prof. Dr. Wolfgang Pelz (Uni Leipzig), Andreas Schulten (Bulwien AG), Dr. Marcus Gerasch (arvato)

Wissenschaftliche Partner:

- Prof. Dr. Hanspeter Gondring FRICS (Studiendekan, Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart)
- Prof. Dr. Dieter Rebitzer (Studiendekan/FRICS; Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen - Geislingen)

Verlag:

Research Medien AG
Nickelstr. 21
33378 Rheda-Wiedenbrück
T.: 05242 - 901-250
F.: 05242 - 901-251

Vorstand: Werner Rohmert

Aufsichtsrat: Prof. Dr. Karl-Georg Loritz, Geisenfeld

Unsere Bankverbindung erhalten Sie auf Anfrage.

Namens-Beiträge geben die Meinung des Autors und nicht unbedingt der Redaktion wieder.

Herkunft ist Zukunft. **Königin Elizabeth II.** zeigte obendrein ihr Leben lang, dass es nicht schadet, sich neben Bildung, durch den Glauben, der Hilfe überirdischer Mächte zu versichern. Meinte Bundeskanzler **Scholz** vielleicht das, als er sagte: „You `ll never walk alone...“

J. F. „Der Reiche“ und Elizabeth II. „Die Königin von Großbritannien“ waren Geschwister im Geiste: „Volk, Gott und Familie zu dienen verlangt nach Disziplin, Fleiß und einer klugen Partnerwahl. Es ist kein Fehler den richtigen Menschen zu heiraten.“ Man muss halt in den richtigen Kreisen verkehren.

Klassiker unter den deutschen wie britischen Tugenden sind Treu und Redlichkeit, Fleiß, Ordnungsliebe, Pflichtbewußtsein und „German Pünktlichkeit“. Ferner Erfindergeist, Musikalität und die Kunst des Denkens und Dichtens. Um meinen Ausflug in die Tugenden erfolgreich zu meistern, habe ich beim Großneffen des letzten äthiopischen Kaisers, **Prinz Asfa-Wossen Asserate** nachgelesen (Deutsche Tugenden C. H. Beck Verlag). Bescheidenheit, Demut, Zivilcourage, Toleranz und Humor zählen angeblich nicht zu deutschen Tugenden. Davon haben Sachsen und Niedersachsen das meiste mit auf die Insel genommen. Vom äthiopischen Kaiserneffen erfahre ich, Gemütlichkeit, Geselligkeit und Reinlichkeit zählen wie Gastlichkeit und Gastfreundschaft zu unseren Tugenden. Was die Briten zu viel an Humor bekommen haben fehlt ihnen eindeutig bei der Kochkunst...

Irgendwie habe ich gerade noch die Kurve zur kriselnden Hospitality Branche gekriegt. Wenn Wäschereien demnächst mal für ein paar Monate schließen, bringen sich Gäste ihre Bettwäsche von Mutti mit. Kalter Kaffee soll ja schön machen und wenn der Strom ganz ausfällt, muss keiner zahlen. Die stromlose Ritsch-Ratsch-EC-Maschine liegt irgendwo im Lager und auf handgeschriebene Papierrechnungen konnte man sich nun wirklich nicht vorbereiten. Die Lösung: Bargeld. Doch woher, wenn auch die Geldautomaten stillstehen und das E-Auto nicht geladen werden kann?

Kreativität, gute Ideen und Erfindergeist machten Fugger vermögend. Das richtige Timing auch. Er wusste, wann man „All-in“ gehen muss, also im entscheidenden Moment „volles Risiko“ zu wagen. Fugger war gut aufgestellt: Er verlieh Geld. Die meisten Menschen müssen es sich bei Bankangestellten nach volkswirtschaftlich teils absurden Kriterien leihen, was nicht ganz leicht ist, bist du noch nicht reich. Dabei weiß jeder, in allem Neuen steckt die Gefahr des Scheiterns. Nur wer Mut hat, wird belohnt werden.

Von den Gefahren der Zukunft macht sich nur abhängig, wer heute nicht für seine Zukunft sorgt. Das gilt für jeden, Unternehmer, Militär und Hospitality Branche. Hospitality steht für Gastlichkeit & Gastfreundschaft. Mit der Unterstützung der Branche des 21. Jahrhunderts kann jeder heute noch beginnen: Häufige Restaurant- und Hotelbesuche, ein Tapetenwechsel am Wochenende. Essen & Trinken als genussvolles Vorspiel oder als Fortsetzung guter Gespräche mit kulinarischen Mitteln. Valentinstag einmal die Woche, denn nichts ist langweiliger als ein Rendezvous mit sich selbst. Bitte, reagieren Sie immer bescheiden, demütig und verständnisvoll, wenn ihr Gastgeber eine Energie- und Inflationsumlage plus 15 % Bedienungsgeld aufschlägt. Letzteres bekommen allein die Mitarbeiter, voll versteuert, zum Grundlohn dazu. Dafür bleiben Preise stabil und Tippen dürfen Sie trotzdem.

Reich werden. Reich bleiben. Pleite gehen. Der Wirt muss entscheiden und verantworten, wie er seine Familie auskömmlich versorgt und seinem Unternehmen samt Mitarbeitern eine sichere Zukunft schafft.